

Alters- und Pflegezentrum St. Peter und Paul

Betreutes Wohnen in Zürich

Ruheoase mitten in der Stadt Zürich

Das Alters- und Pflegezentrum St. Peter und Paul liegt mitten in der Stadt Zürich und gehört zur Kirche gleich nebenan. Mit viel Grün und den kunstvollen Fenstern der Kirche St. Peter und Paul wirkt der Vorplatz des Zentrums wie eine ruhige Oase mitten in der Stadt. Seit vielen Jahren betreibt das Altersheim nun schon eine Inhouse-Wäscherei mit Maschinen von Schulthess. Die Wäscherei ist nicht nur für die Wäschepflege und -hygiene, sondern auch für das Sozialleben im Alterszentrum wichtig. Ende August 2020 wurde sie komplett renoviert.

Ein Zuhause bis ans Lebensende

Das Alterszentrum St. Peter und Paul liegt im Herzen von Zürich und schliesst an einen kleinen Park zwischen der Kirche St. Peter und Paul und den Zürcher Verwaltungsgebäuden an. Das Alterszentrum bietet älteren Menschen ein betreutes Zuhause bis an ihr Lebensende. Zusammen mit anderen sozialen Einrichtungen wird es von der Pfarrkirchenstiftung St. Peter und Paul getragen und offen und christlich geführt.

Das Wohlbefinden der Bewohner und Bewohnerinnen steht für das Heim und die Mitarbeitenden an erster Stelle. Die Bewohnenden des Zentrums haben die Möglichkeit, ihr Zimmer mit persönlichen Möbelstücken und Dekogegenständen einzurichten. Im Speisesaal werden täglich drei Mahlzeiten serviert und bei verschiedenen gemeinschaftlichen Aktivitäten treffen sich Nachbarn und Nachbarinnen. Die Tätigkeiten und Kurse reichen von Kochen, Werken, Malen und Singen bis hin zu Gärtnern. Rund um die Uhr steht den Bewohnenden kompetentes Pflegepersonal zur Seite. Doch grundsätzlich gilt: so viel Hilfe im Alltag wie nötig, so wenig wie möglich. Denn die Menschen sollen so selbstständig leben können, wie sie es sich wünschen.

Inhouse-Wäscherei von sozialer Bedeutung

Das Wohlbefinden der Bewohnenden ist auch der Grund, weshalb das Alterszentrum St. Peter und Paul eine Inhouse-Wäscherei betreibt. Nebst den hohen Qualitätsanforderungen, die damit erfüllt werden, ist die Wäscherei auch sozial von Bedeutung – für Bewohnende ebenso wie für Mitarbeitende. Zudem verschwindet in einer Inhouse-Wäscherei weniger Wäsche, als wenn man diese in eine auswärtige geben würde.



Ende August 2020 wurde Inhouse-Wäscherei innert zweier Tage komplett renoviert und mit neuen Schulthess-Geräten ausgestattet. Die alten Geräte wurden entfernt, die Wände neu gestrichen und Rohre und Lüftungen entfernt oder ersetzt. Anschliessend wurden drei Waschmaschinen, zwei Wäschetrockner und eine Mangel fachmännisch angeschlossen, sodass sie kurz darauf wieder einsatzbereit waren.

Langjährige Zusammenarbeit

Die private Wäsche der Bewohnenden, die Arbeitskleidung der Mitarbeitenden sowie Tischwäsche, Frottee- und Bettwäsche und Vorhänge aus den 85 Zimmern und der Cafeteria bringen wöchentlich an die 1800 kg auf die Waage. Neben der eigenen Wäsche verarbeitet das Alterszentrum zweimal wöchentlich die Flachwäsche eines anderen Altersheims (etwa 50 kg im Monat) sowie die Wäsche der gemeinnützigen Organisation D-Mobil (etwa 80 bis 100 kg im Monat). Für Bereichsleiterin Ökonomie Elisa Pereira gehören zu den wichtigsten Eigenschaften der Waschmaschinen eine einfache Handhabung, dass diese mit direkter Waschmitteldosieranlage funktionieren sowie ein Desinfektionsprogramm. So zählt das Zentrum nun schon seit 2008 zu den zufriedenen Schulthess-Kunden. Elisa Pereira schätzt auch die hervorragende Qualität und die elegante einheitliche Linie der Maschinen sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Schulthess-Verkäufer. Ebenso ist ihr der schnelle und kompetente Kundenservice wichtig. Denn das Alterszentrum ist darauf angewiesen, ständig funktionstüchtige Maschinen zu haben, um die Wäsche den Bewohnenden pünktlich zurückgeben zu können.



Gründungsjahr	1972
Besonderes	Alters- und Pflegezentrum auswärtige Wäsche
Mitarbeitende	300 Stellenprozente
Kg Wäsche/Woche	ca. 1.8 Tonnen
Textilien	Private Wäsche der Bewohnenden, Arbeitskleidung der Mitarbeitenden, Tischwäsche, Bettwäsche, Frottee, Vorhänge